

Vorhang auf für das Festival der kurzen Filme

11.11.2014, flt

Die Flensburger Kurzfilmtage wachsen weiter – und haben erstmals eine eingebaute Zugabe

FLensburg Flensburgs kleines, aber feines Filmfest wächst weiter. In seiner 14. Auflage gibt es bei den Kurzfilmtagen von morgen an bis Sonntag nicht nur rekordverdächtige 89 Filme in 14 Programmen zu sehen. Festival-Managerin Maja Petersen darf erstmals vorab auch noch eine verbindliche Zugabe in Aussicht stellen: „Am Wochenende nach dem Festival werden sowohl das Animationsfilmprogramm Tricky wiederholt als auch ein 'Best of' der Kurzfilmtage 2014“, sagt die Organisatorin. Neu ist außerdem, dass Gäste nicht mehr einfach das Stufen-Kino im Deutschen Haus betreten. Durch den Einlass über die Imagine-Bar können Flensburgs Cineasten in der Lounge Filmfeststimmung schnuppern und werden dann durch das nördliche Treppenhaus ins Festivalkino geleitet: „Die Atmosphäre in der Imagine-Bar soll zum Verweilen einladen“, sagt Maja Petersen. Sie schmunzelt und ergänzt: „Zum Kino sind es auch hier 51 Stufen.“

Kurzfilmtage-Erfinder Karsten Wiesel hat zusammen mit Hanna Hinz, Kathrin Ohlbrecht, Melanie Brinkmann und zahlreichen Studierenden vom Flensburger Campus mehr als 700 eingereichte Filme gesichtet, gewichtet, sortiert und ausgewählt. Herausgekommen ist ein Programm mit sieben Wettbewerbsblöcken – von „Guckst du“ bis „Geht's noch“. Auch diesmal gibt es dazu einen dänischen Wettbewerb sowie gleich vier Sonderprogramme: „Nordsee“ hat nicht nur Filmstoff von der Flunder bis zum Wal aufgestöbert, sondern soll den Blick vom Mare Baltikum einmal auf spannende Filmschaffende aus den Nordseeländern lenken. Außerdem laufen das „Frohnatur“-Programm des Green-Screen-Festivals, das Animationsfilmprogramm Tricky (ausgesucht aus dem Festival von Odense) und das Programm „Vorbei“ (ab 16). Auch das erotische Sonderprogramm „Stellungswechsel“ Freitagnacht hat bereits Tradition. Beim Kinderprogramm „Rolle Vorwärts“ wird Raphaela Nitz, Regisseurin von „Saure Kirschen“, Kindern Fragen zu ihrem Streifen beantworten.

„Mehr denn je sind wir überzeugt, dass Kurzfilme helfen, die Gesundheit zu erhalten, den Frieden zu bewahren und die Umwelt zu schützen – ganz allein aus dem Grund, weil Kurzfilme Menschen dabei unterstützen, Dinge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, neugierig zu bleiben, Schönheit in vielen Formen wahrzunehmen und sich in Toleranz zu üben.“ Dieses Liebesbekenntnis an den Kurzfilm hat das Festivalteam um Karsten Wiesel, Maja Petersen, den Fördervereinsvorsitzenden Thomas



Dethleffsen und FH-Filmprofessor Klaus Hoefs im Vorwort zum Programmheft abgegeben. Warum das Kurze und Kleine so populär geworden ist, fragt sich Uni-Präsident Werner Reinhart und gibt folgende Antwort: „Möglicherweise, weil sich seit Beginn des 20. Jahrhunderts die Lebenszeit rapide beschleunigt und die dynamisierte Gegenwartskultur von Zeitknappheit geprägt ist.“ Kulturministerin Anke Spoorendonk beschreibt den Erfolg der Kurzfilmtage sehr viel einfacher: „Das Festival ist eine eigene Marke geworden.“

Carlo Jolly

Tickets: Der Eröffnungsabend am Mittwoch ist ausverkauft, für Donnerstag und Freitag gibt es im Modul 1/ Rote Straße noch Karten

(6 Euro/ermäßigt 4 Euro) für alle Blöcke, am Sonnabend ist nur Tricky komplett ausverkauft. Programm unter: flensburger-kurzfilmtage.de

.....
shz.de Wer schon mal reinschauen möchte in die Flensburger Kurzfilmtage
www.shz.de
.....

